



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

562 (3.12.1913) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-162426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-162426)

Gesunde Luft

stets gleichmäßig erwärmt, schützt uns in unserem Heim gegen das Heer der Krankheiten, dem wir im Winter durch allerlei Unbilden und die großen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Solch gesunde Luft sichern wir uns in

unsern Wohnräumen

wenn wir den tausendfach bewährten **Riessner-Dauerbrandeinsatz** in unsere Kachelöfen einbauen lassen. Neben den hygienischen Vorteilen ist die Heizung mit dem Riessner-Einsatz eine unvergleichlich sparsame.

K 1, 15 Friedrich Holl, Mannheim Tel. 2723
Wand- u. Bodenplattenbelag, sowie Reparaturen jeder Art.



Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen

Die Rechner Remington
schreibt
addiert
subtrahiert

Glogowski & Co
Mannheim, G 3, 5
Heidelbergerstrasse,
Katalog gratis u. franco

Atelier für künstler. Photographie „Hansa“
Inh.: **A. Wuttke**, früher Hof-Atelier Hirsch

Mannheim D 3, 8 Planken

empfehlenswert für Weihnachts-Anträge in sauberster und feinsten Ausführung, bei sehr mäßigen Preisen. Proben ohne Berechnung. Spezialität: Photo-Skizzen, Sepia-Vergrößerungen und Kinder-Aufnahmen. Atelier für Aufnahmen täglich sowie Sonn- und Feiertage von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. Bei ein tretender Dunkelheit Aufnahmen bei elektrischem Licht.

33846

Besonders zu empfehlen für

Weihnachtsgeschenke

ist meine enorme Auswahl in

Linoleum-Teppiche

durchgehende Muster in allen Größen. Ein Posten Linoleumreste in Läufer u. Stückware zu jedem annehmbaren Preis.

Cocos-Läufer, Stoff-Läufer für Schlafzimmer
zu Ausnahmepreisen. 33000

Puppenstuben-Tapeten reizende Muster.
Heidelberger Tapetenmanufaktur
Tel. 2024 **M. Schüreck F 2, 9**



Pelzwaren

aparte Neuheiten in solid, elegant, Ausführung zu äusserst billigen Preisen

Louis Müller, Kürschner
H 3, 19/20, Jungbuschstr.
Gegründet 1863.
Grüne Marken. Umarbeitungen.

Mineralien, Petrefakten

Gesteine, Conchilien, Muscheln, einzeln und in ganzen Sammlungen, sowie Geräte zum eigenen Sammeln, wie Hammer, Meißel, Lupen, Präparierbestecke etc. empfehle als

Praktische Weihnachts-Geschenke für die Jugend.

Ferner:
Fahlbautentafeln, Dekorationsmuscheln, geschliff. Achate etc. als Briefbeschwerer, Aschenbecher, Falzmesser, Petschaften etc. in reicher Auswahl. 38750

Heidelberger Mineralien-Comptoir
Inhaber: **Friedrich Rodrian**
Telegraph-Adresse: Mineral Heidelberg.
Mehre Sammlungsräume, Landhausstr. 12, sind Interessenten kostenlos geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 10-11 1/2 Uhr.

Heizt mit



Union Brikets



Erstes wissenschaftliches Institut für kosmetische Hautpflege
von **Geschw. Steinwand**
vorm. Petersen, P 5, 13.

Verbesserungen von Gesichts- und Körperformen, Nasenkorrekturen und Profilverbesserungen. Jede Falte des Gesichts, hängende Mundwinkel, Krähenfüsse, welken Hals, werden innerhalb einer Stunde dauernd beseitigt und zwar durch 31257

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft

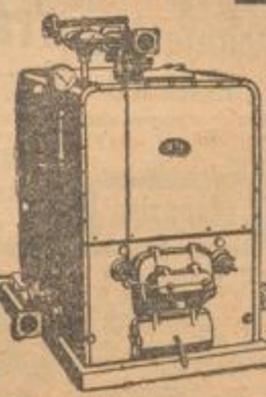
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 33421 Telephon 4304

Nervenleiden, Mannesschwäche
Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden, Folgen v. Jugend-sünden (Onanie), auch alte und schwere Fälle behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg durch Natur-, elektr. Licht-Heilverfahren, Elektrotherapie und Kräuterkuren. Gründliches und schmerzloses Heilverfahren 31972

Bei **CENTRAL-HEIZUNGEN** sparen Sie

25-35% Brennstoffkosten mit Briketkessel

Mehr schmelzdecker **SPEZIAL-KESSEL** für Braunkohlenbriketfeuerung besitzt folgende Vorzüge: Laengen Dauerbrand, vollkommene rauchlose Verbrennung, keine Schlackenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.



Gg. Huber w. H. Lammers
Stradburg I. Els. Karlsruhe, Metz.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik

*** Friedr. Platz ***
80747

Laden Neues Rathaus Bogen 58 u. 59.	Reparaturen u. Neuanfertigung jed. Größe und Arten von Waagen.	Fabrikation B 2, 12 Tel. 907.
---	---	-------------------------------------

Dir. Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut Elektron

nur **N 3, 3** Mannheim vis-à-vis vom Wilden Mann nur **N 3, 3**
Sprechst.: täglich von 9-12 und 3-6 Uhr abends, Sonntags von 10-12 Uhr.
Zivile Preise — 12jährige Praxis — Teleph. 4300

Heilung von hochgradiger Nervosität.
Bestätige hiermit Herrn Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron“ Mannheim, N 3, 3, von ganzem Herzen, daß ich bei ihm eine 6 wöchentliche Kur durchgemacht habe und finde keine Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank auszudrücken zu können, denn er gab mir das Leben wieder! Als ich zu ihm kam, befand ich mich in der traurigsten Verfassung, die man sich denken kann. Ich war hochgradig nervös, menschenscheu, energielos, fortwährend müde, nicht fähig mich zu beschäftigen, noch einen Gedanken zu fassen, keine Lust zum Beruf, unzugänglich für jedermann, gesellschaftlich vollständig unbrauchbar, melancholisch, sodass sich sogar Selbstmordgedanken einstellten. Es war die gräßlichste Verfassung, in die je ein Mensch verfallen kann. Ich versuchte das Letzte und zwar eine Kur bei Herrn Schäfer, Mannheim, N 3, 3. Schon nach 14 tägiger Behandlung trat auffallende Besserung ein, sodass ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war. Worte sind überhaupt zu arm, um den Dank auszudrücken, den Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung und kann die Heilmethode des Herrn Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidensgenossen auswärmen empfehlen.

Willy Pohl, Tonkünstler, Mannheim.

Puppen-Klinik
T 2, 20 33714
ist eröffnet

Gerichtszeitung.

* Seidelberg, 29. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer erschienen gestern die Angeklagten Karl Dänkel, Wilh. Müller und Waldemar Warda wegen Urkundenfälschung und Betrugs in mehreren Fällen. Der Hauptimplicite ist der 25 Jahre alte verheiratete frühere Wäderegele Karl Dänkel, wohnhaft in Seidelberg, welcher lt. „Seidelb. Ztg.“ die beiden anderen Angeklagten für seine höchst unehrenhaften, sehr verzweigten und komplizierten Machenschaften (im ganzen standen 9 Fälle zur Anklage), als Werkzeug benutzte. Dänkel lernte den früheren Anwaltsgehilfen Warda aus Hofen hier kennen und gründete mit ihm im Mai 1911 eine Vermögensagentur unter dem Namen Warda u. Co. Die „Firma“ annoncierte dann in den hiesigen Zeitungen und bot Gesundheits- und Häuser zum Verkaufe an. Im Jahre 1912 lernte Dänkel dann den angeklagten Müller, früheren Bgartnerreisenden kennen und gründete mit diesem eine Schreibstube Dänkel u. Co. Im Juli 1912 fuhr Dänkel eines Tages nach Unterfrank und stellte sich der dort wohnhaften Jungin, Frau Schrent, als Agent vor. Er hätte gehört, daß sie ihr Anwesen für 20000 Mark verkaufen wollte, er hätte jedoch einen Käufer an der Hand, der gerne 37000 Mark dafür gäbe. Unter der Bedingung, daß sie ihm eine Schenkung in Höhe von 10000 Mark zu machen verspräche, falls der Kauf zustande käme. Ein paar Tage später präsentierte Dänkel der Frau Schrent den Angeklagten Müller unter dem Namen Georg Dehm als sozialkräftigen Käufer. Vorher hatte Dänkel sich beim Jungin Dehm, 61 Jahre alt, als Vertrauensmittler eingeführt; er verabredete dann mit ihm, daß Dänkel, falls der Kauf glückte, die Hälfte von den bezugsbrachten 5000 Mark erhalten solle, wenn

er die Frau in seinem Sinne bearbeite. In einem anderen Falle hat Dänkel die Jungin Wägel, früher Haushälterin, um 450 Mark betrogen. Unter den zahlreichen Fällen strupeliger Machenschaften und unverschämtesten Bauernfängerei, die Dänkel im Verein mit Müller und Warda ausführte, steht jedoch der folgende Fall allem die Krone auf. Dänkel lernte den Landwirt Spalt aus Seehausen kennen und es entwickelte sich im Laufe der Zeit zwischen beiden ein Freundschaftsverhältnis. Spalt ging im Hause des Dänkel aus und ein, übermachte öfters dort und genoss seine Gastfreundschaft. Dänkel benutzte dieses Vertrauen um sich eine Vollmacht von Spalt unterschreiben zu lassen, die ihn berechtigte, die Wechsel des Spalt zu akzeptieren. Er stellte darauf Wechsel auf den Namen Spalt aus, die dann zu Protest gingen, da Spalt sie nicht anerkannte und so kam der Schwindel heraus. Sodann hatte Spalt eine Hypothek von 5500 Mark zur Enttragung bewilligt, Dänkel und Warda behaupteten nun, die von Spalt unterschriebene Enttragungsbewilligung wäre für eine Bürgschaft nötig, und dieses Schriftstück erhalte er nach zwei Monaten zurück. Die Hypothek sollte zu Gunsten der zukünftigen Frau von Spalt eingetragen werden, um die Erben zu umgehen. Diese Enttragung wäre auch um ein Paar vollzogen worden und nur ein kleiner formeller Fehler machte die Enttragung unmöglich, wodurch dieser Schwindel an das Tageslicht kam. Das Urteil lautete gegen Warda auf 1 Monat Gefängnis, gegen Müller auf 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 6 Wochen Untertunungsstrafe, gegen den Hauptbeteiligten Dänkel auf 2 Jahre und 9 Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von 3 Monaten Untertunungsstrafe. Dr. Duffelhorst, 28. Nov. Die umfangreichen Untersuchungen bei der hiesigen Filiale

des Schaaffhausenschen Bankvereins bilden den Hintergrund einer gerichtlichen Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer, die gegen den früheren Filialleiter Bankdirektor Steeg verhandelte. Der Angeklagte hat schon in verhältnismäßig jungen Jahren angefangen zu spekulieren. Er war in dem Berliner Bankgeschäft v. d. Heydt u. Co. tätig. Schon hier machte er Geschäfte für eigene Rechnung, bis sich seine Verbindlichkeiten bei der Firma auf ca. 30000 Mark beliefen. Er einigte sich mit dem Firmeninhabern, die Schulden durch monatliche Abzahlungen in Höhe von 100 bis 200 Mark zu decken und kam diesen Verpflichtungen auch pünktlich nach. Mit einem guten Zeugnis der Firma v. d. Heydt u. Co. ging Steeg zum Schaaffhausenschen Bankverein und blieb hier mehrere Jahre. Dann nahm er eine Stellung bei der Mitteldeutschen Privatbank an, wurde aber bald wieder vom Bankverein engagiert. Er erhielt die Stellung als Filialleiter und bezog ein Einkommen von ca. 15000 Mark. Er lebte verhältnismäßig bescheiden und niemand hatte eine Ahnung, daß er umfangreiche Spekulationsgeschäfte hinter dem Rücken seiner Firma machte. Da er weiß unglücklich beschaffte, besaßen sich seine Verbindlichkeiten schon nach kurzer Zeit auf viele Tausende. Die Spekulationsgeschäfte an der Börse ließ er durch eine Düsseldorfener Firma ausführen. Zur Deckung seiner Verbindlichkeiten vergriff er sich schließlich an den seiner Bank anvertrauten Deposits, was er um so leichter tun konnte, als er selbst die Kontrolle in der Effektenabteilung führte. Als er seine Ansicht mehr sah, die unterschlagenen Summen durch Börsengewinne wieder hereinzuholen, ergriff er die Flucht und gab seine Verbindungen in einem Schreiben an die Bank

selbst an. Die Bank machte dann der Deffenlichkeit selbst Mitteilung von den Unterschlagungen. Steeg habe seit Juli Unterschlagungen von Wertpapieren und betrügerische Manipulationen vorgenommen und die Bank um ca. 239000 Mark geschädigt. Auf die Ergreifung des Flüchtigigen wurde eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt. Steeg hatte sich zunächst nach Wien gewandt, wo er sich seinen Bart abnehmen ließ. Dann fuhr er nach Gassel, wo er Verwandte besuchte. Hier wurde seine Spur von der Polizei ermittelt. Steeg lächelte sich nicht mehr sicher und reiste daher nach Süddeutschland weiter. Die Polizei suchte aber seine Neiteroute in Erfahrung zu bringen. Da man befürchtete, daß er bei seiner Ergreifung Selbstmord begehen könne, begleitete den Kriminalbeamten, der Steeg verhaften sollte, ein Verwandter Steegs. Die Festnahme glückte in Donauwörth. Steeg hatte nur einen ganz geringen Betrag an barem Gelde bei sich; er gab sofort zu, die unterschlagenen Gelder verpielt zu haben. In der Verhandlung vor der Strafkammer war der Angeklagte gelänbig. Im Laufe der Beweisaufnahme kam zur Sprache, daß Steeg auch unrichtig über einen Betrag von 5000 Mark verpielt hat, der ihm von seiner Schwester als Depositum übergeben worden war. Das Urteil des Gerichts lautete auf 1 1/2 Jahre Gefängnis.

Bei **Kopfschmerz** **Girovahlle** ärztlich bevorzugt

Unübertroffen in seiner sicheren und milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Unterricht
Sprachen-Institut Mackay
 D 1, 3, am Paradeplatz
 Tel. 4483.
 Englisch
 Französisch
 Italienisch
 Spanisch
 Holländisch
 Russisch etc.
 Grammatik, Konversation
 Handels-Korrespondenz
 Übersetzungs-Bureau,
 Lekt. betr. Nation.
 78032

Französisch erlernt gründl.
 in u. außer dem Hause.
M. Schmidt-Boubert
 G 2, 6, 4. Et. 25561

Franz. u. engl. Korres.
 pendenz erlernt sachgem.
 schreibend. Kaufmann (eig.)
 Schreiber u. Tel.-Anst. (eig.)
 D 1, 11, 1. Et. 27448 an
 die Expedition des Bl.

Französisch erl. Unterrichts
 nur a. Damen
 n. Rinder. Kastr. erb. u.
 Nr. 86088 a. d. Exp. d. Bl.

abiturienten-
 Kurse. - Fortsetzung von
 Einjähr.-Examen
 Nachhilfe u. Aufgaben-
 überwachung für alle
 Lehranstalten.
 Prospe. für stud. bez.
 Programm u. Stunden!
Institut Schwarz
 (gegründet 1878)
 G 3, 10.
 14378

Beole française
 N. 3, 4 84782
 Grammaire-Littérature
 Conversation-Corresponden.
 Jeden Mittwoch
Cercle français.

Handels-Schule Vinc. Stock
 Gegründet 1890
 Staatl. genehmigte Lehranstalt
Mannheim P. 1. 3.
 Telephon Nr. 1792
 Ludwigshafen Telephon
 Nr. 000
 Kaiser Wilhelmstrasse 25.

Unterricht
 in allen Fächern
 der Handels- und
 Kontor-Wissenschaft.
Über 120
 Schreibmaschinen
 Rechenmaschinen
 und andere
 Büromaschinen.
I. Institut am Platze
 Prospekte kostenlos.

Vermischtes
 Remission (auch Neben-
 befähigung) D. u. Nr.
 26001 a. d. Exped. d. Bl.
 Jg. Kaufmann, lange i.
 England gewesen, sucht
 Nebenbefähigung (spe-
 zial) franz., englische
 Korrespondenz, Verleih auch
 engl. Unterrichts. Möbige.
 Oberstr. D. u. Nr. 25227
 a. d. Expedition des Bl.

Buchhaltung.
 Brauchen Sie Hilfe beim
 Rechnen, Rechnen, Ab-
 rechnen der Bücher, Kon-
 tieren u. Inventuren und
 Bilanzieren u. dergleichen
 etc., dann werden Sie s. alle
 gemischt, u. sehr empfindl.
 Buchhalter Hilfrich beibr.
 D 1, 11, 1. Et. 27448 an
 die Expedition des Bl. erb.

Zengnisse
 in Nachschreibweise ver-
 schiedl. biling.
E. Weis
 Bismarckpl. 19, Tel. 4058.
 Eine Prüfung hat 1 ab.
 3 Tage nach, 2. vergl. u.
 3. nach, 4. nach, 5. nach,
 6. nach, 7. nach, 8. nach,
 9. nach, 10. nach, 11. nach,
 12. nach, 13. nach, 14. nach,
 15. nach, 16. nach, 17. nach,
 18. nach, 19. nach, 20. nach,
 21. nach, 22. nach, 23. nach,
 24. nach, 25. nach, 26. nach,
 27. nach, 28. nach, 29. nach,
 30. nach, 31. nach, 32. nach,
 33. nach, 34. nach, 35. nach,
 36. nach, 37. nach, 38. nach,
 39. nach, 40. nach, 41. nach,
 42. nach, 43. nach, 44. nach,
 45. nach, 46. nach, 47. nach,
 48. nach, 49. nach, 50. nach,
 51. nach, 52. nach, 53. nach,
 54. nach, 55. nach, 56. nach,
 57. nach, 58. nach, 59. nach,
 60. nach, 61. nach, 62. nach,
 63. nach, 64. nach, 65. nach,
 66. nach, 67. nach, 68. nach,
 69. nach, 70. nach, 71. nach,
 72. nach, 73. nach, 74. nach,
 75. nach, 76. nach, 77. nach,
 78. nach, 79. nach, 80. nach,
 81. nach, 82. nach, 83. nach,
 84. nach, 85. nach, 86. nach,
 87. nach, 88. nach, 89. nach,
 90. nach, 91. nach, 92. nach,
 93. nach, 94. nach, 95. nach,
 96. nach, 97. nach, 98. nach,
 99. nach, 100. nach.

Beel. Schneiderin empf.
 ich in u. außer dem Hause.
 Robert's Chemiker, 5,
 4. Et. 26001

Rolläden, Jalouien
 repariert, sowie Reinfes-
 rung, wird durch unv. l.
 Monteur gut u. bill. aus-
 geführt. Ludwig Fischer,
 Rolladengeschäft Redoran
 D 1, 11, 1. Et. 27448 an
 die Expedition des Bl. 88788

Schreibmaschinen
 vertreibt und verkauft
Philipp Metz
 Q 2, 15, Tel. 4193.
 82015

Buchführung
 Bilanz
 übernimmt u. mögl. Preis
 bestmöglich. Kaufmann,
 Kageb. u. Nr. 87447 an
 die Exped. des Bl.

Tücht. Friseur
 nimmt noch einige Run-
 den an. Visite Rinder,
 Kappelerstraße 41. 25882

Schreibmaschinen
 neu und gebraucht.
 Farbbänder Kohlepapier
 sowie aller Zubehör.
 Reparatur-Werkstätte
 für alle Systeme.
August Graab, E 5, 12
 Telephon 3244.
 General-Vertreter der
 Torpedo-Schreibmaschine.
 1849721

Jeder verblühene Kopf
 wird binnen einigen Stun-
 den wieder glänzend.
 Frau Hof, E 3, 1a, 3 Fr.

Süßigkeiten
B.-W.-Bonbons
 sind die besten! 20, 30, 50,
 in allen Apotheken. 10892

!! Achtung !!
Friedr. Frey,
 Dienstreifer, Niebelsdr. 44,
 empfehle mich im
 Zeichnen, Putzen u.
 Ausmalern
 von Herden und Zäunen.
 Herde, welche nicht brenn-
 und brennen, werden dazu
 unter Garantie gebracht.
 Prompte und billige
 Bedienung. 87102

M. E. Giera
 Tel. 4214 P 5, 5
 Feine Maßschneiderei
 Sacco- und
 Gutaway-Anzüge
 nach Mass.
 Mk. 68, 75, 84
 Garantierte f. tadelloser Sitz
 86900

Solide Herren
 erhalten bei einer An-
 zahlung und monatlichen
 Teilzahlungen
Anzüge
 nach Maß
 unter
 Garantie für la. Stoffe
 und vorzügliche Nahform
 zu zivilen Preisen.
 1a. Referenzen. -
 Auftrag. u. Nr. 25178 an die
 Expedition des Blattes.

Einrahmungen
 von 67391
 Photographien,
 Portraits
 und anderen Bildern.
Kunstsalon Heckel
 Kunststrasse.
 Lager
 aptarter Leisten.

1913er
Sprechapparate
 mit u. ohne
 Erlichter ab
 15, 18 Mk.
 Bathé-
 apparate
 ohne Kabel
 wechseln zu
 Nr. 35.-

Wiedererwerb der Vater-
 Heimungsrechte, uner-
 reichte Teilübergabe.
 Doppelst. Concertstul-
 len zu 95 Pfg., 1,25,
 1,50, 2.- Mk. - Violinen
 Mandolinen, Zithern,
 Gitarren, Lauten,
 Orgelst. Reparaturen.
Musikhaus
J. Schwab jr.
 Mannheim, G 2, 6,
 Marktpl. 11.
 Besondere Teilzahlungen.

Zahnziehen
 mit örtl. Betäubung
1.00 Mk.

Plomben
 von 1.00 Mk. an

Reparaturen
 von 1.00 Mk. an

Prima Zähne
 in jeder
 Preislage

Spezialität
 Zähne ohne
 Gaumenplatte

Zahn-Atelier
H. Kimpel
F 2, 4a
 Telephon 5207
 Mannheim.
 Coolante
 Zahlungsbedingungen.

Desinfekt.
Wein-Sauertrant
 Am 4. Dechr. (Donner-
 tag) erhält jeder Mann
 1 oder 2 Pfund Sauer-
 trant zur Probe gratis
 ohne jeden Kaufzwang.
 Solches erhält man bei
 mir (ortwährend, 4 Pfund
 8 Pfg., bei 5 und 10 Pfd.
 billiger in R. 1, 9 Pfund
 und auf dem Hauptmarkt,
 nahe Hauptbaum, Montag,
 Donnerstag, Samstag.
E. Rothweiler
 Nr. 1, 9. - Tel. 2969.

Einlege-Kartoffel
Tafeläpfel u. Birnen
 Muster zu Diensten.
E. Rothweiler
 Nr. 1, 9. - Tel. 2969.

Güte
 werden ich
 und billig
 garniert. 87025
 Entering 54, 3. Et. d.

Möbel
 bekommt man überall
 Wer aber gute, ge-
 diegene Schlafzim-
 mer, Küchen, Wohn-
 zimmer, Speise-
 zimmer, sowie Ein-
 zelmöbel zu wirklich
 niedrigen Preisen
 kaufen will, der be-
 mühe sich zu mir.
 Gegen 87023

Teilzahlung
 zu garant. Kassa-
 Preisen u. nur gegen
 geringe Zinsvergl.
 (Befrag. ich bis zu 2
 Jahren Ziel. Kein
 Kassier, durch Boten,
 Nicht in Abzahlungs-
 geschäften zu ver-
 wechseln. Streng re-
 elle und diskrete Be-
 dienung.
 87023

Bad. Möbel u. Bett-
 Industrie
 H. Graf, Mannheim
 Schweizingerstr. 34-36
 Ecke Hoch. Lanzstr. 36

Belze - Belze
 schöne Auswahl von 8.50
 Mark an. 87076
 Reparatur u. Umänderung
B 2, 15, part.
 Eingang Ost.

Damenbart
 ist tatsächlich das beste
 Mittel d. Welt. "Subito"
 weil es die Haare sofort
 schmerzlos entfernt
 radikal mit Wurzel
 so daß ein Wiedersprossen
 d. Haare ausgeschlossen
 ist. Keine Hautreizung u.
 besser als Elektrolyse.
Garantie absolut, un-
 schädlich, sicherer Erfolg.
Preis 3 Mk. Preisgekr.
 goldene Medaille, Viele
 Dankschrd. - Versand
 direkt, geg. Nachn. od. Ver-
 einigung. (auch Briefm.)
 Institut Renaissance
 f. Schönheitskultur
 Zu beziehen durch
Seifenhaus,
 E 9, 2, Tel. 7163.

Privat-
Wöchnerinnenheim
 J 7, 22. 87105

Ankauf
 eine gebrauchte
Badewanne
 zu kaufen gesucht.
 87548 1. 10. 9. 4. Et.

Althandlung
R 3, 5 Tel. 1472
 führt besond. hohe Preise f.
 Getrag. Kleider
 liefert, Möbel usw. Gef.
 Oberstr. erbeten. 86427

Getrag. Kleider
 Schuhe, Möbel u. s. w. taugt
Majersdorph, E 4, 6.
 Wertlos genügt. 84290
 Summe auch nach answärts

Alte Gebisse
 zahle per Zahn bis
 zu DR. 1.20.
Frau Mantel, G 4, 4
 partierre. 84297

Getrag. Kleider
 Schuhe, Möbel taugt
Goldhorn, G 7, 17.

Getrag. Kleider
 Schuhe, Möbel taugt
Goldberg, T 2, 9.

Eine Postkarte
 oder Telephonruf 4814
 komme ich und bezahle
 die höchsten Preise
 für getrag. Kleider
 Schuhe, Möbel, Leinwand etc.
Goldberg jr., Mittelstr. 77.
 81238

Partiwaren
 taugt jedes Quantum u.
 jeder Wert unter 20 Pf.
J. Gruber, R 3, 15b.
 89773

Bejondere
hohe Preise
 bezügl. abgelagte Kleider,
 Schuhe, Möbel, Zahng-
 bürste usw. Vorkauf genügt.
R. Starbald, T 3, 6.

Einstampfpapier
 aller Art, unter Garantie
 d. Einstampfens, Pumpen,
 Reichtschiff, alles Eisen,
 Weiße u. Gummiabfälle,
 Wein- und Champagner-
 Flaschen taugt Wilhelm
 Zimmermann, Q 4 Nr. 5,
 Telephon 5261. 83571

Einstampfpapier
 Pücher, Witten etc. unter
 Garantie des Einstamp-
 fens. Alles Eisen und
 Metalle, sowie Pumpen
 und Reichtschiffe taugt
D. Lautenschläger
 E 9 Nr. 11. 83440

Der größte
Zahler
 für getrag. Herren- u. Damen-
 Kleider, Uniformen, Hüte,
 Schuhe u. Stiefel, Möbel,
 Weißwaren, Wäsche. Um
 jahre, geb. Bekleidungs-
 stücke d. Volk, ab. Tel. 7048.
 Auf Wunsch komme auch
 außerh. Goldberg,
 Schweizingerstr. 149. 82736

Die geehrten
Herzschaften
 werden aufmerksam ge-
 macht, Ihre abgelagten
 Kleider, Schuhe, Stiefel u.
 Möbel nicht zu jedem
 Schleuderpreis abzugeben
 Jähle bis zu 99%
 Bitte, schreiben Sie eine
 Postkarte an
B. Schwarz, S 2, 11.

Getragene Kleider
 Schuhe, Möbel zahlt die
 ersten Preise
Kissin, T 4, 10
 Tel. 2708.

Getragene Kleider
 Schuhe, Möbel taugt u. vert.
 N. Brand, K 4, 2 III. 20007
 zu verkaufen
 Dipl. Schreibst. u. geb.
 Gehelfer, 3, 3. Et. 29007

Orchestrieren
 u. so gut wie neu, tadel-
 los spielend, sehr billig
 zu verkaufen. 25071
G. Hauf, C 2, 19.
 Rene effrene Kinderst.
 helle 3. verf. O 4, 12,
 29179

Mietgesuche
Beamter
 Stad. sucht gut möbliert.
 Wohn- und Schlafzimmern
 Lage: Friedrichsring und
 Ohlsdorf. Angebote unter
 Nr. 87005 an die Exped.
 des Bl.

Gesucht
 per 1. April in Heiden-
 heim schöne 3-4 Zimmer-
 Wohnung u. Badezimmer
 und Garten. Offerten mit
 Preisangabe unt. C 5141
 an D. Drenn, Mannheim.
 (791)

Läden
 Große
Geschäfts-Etage
 in bester Lage der
 Breitenstraße
 für jedes feineres Ver-
 kaufsgeschäft, und als
 Büro für Bank, Ver-
 kehr, etc. geeignet,
 preiswert zu vermieten.
Levi & Sohn
 Q 1, 4 Breitenstr. Tel. 595

Käufertalstr. 211
 Laden mit 2 Zimmern
 und Nebenvermieten. 43080

Läden
 Feidelsberg, Hauptstr.
 in bester Lage, Schönlust
 u. gr. Schönlust u. mehr
 Nebenstr. mit Wohnz. per
 1. Jan. ab. so zu verm.
W. Obensorg
 Augustinerallee 15.
 10018

Zu vermieten
 Schöne 3 Zimmer-Wohn-
 ung in Neubau, mit Bad
 und Waschküche, per
 sofort zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 1,
 Telephon 7310. 43631

Hochherrschaftl.
8 Zimmerwohng.
 mit prachtvollem Blick auf
 den Stadtpark im Hause
 Goring 31. 2 Treppen
 hoch, per sofort od. später
 zu verm. Näheres bei
 49249
Schäfer, Schillerstr. 5.

Edenheim.
 Schöne, neuzeitlich ein-
 gerichtete
3-Zimmerwohnung
 mit Gartenanteil, per 1. 10.
 oder später zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 31.

Dinstadt
 Laden mit Nebenraum, (auch
 als Büro) u. hell. Unter-
 räumchen (eig.) od. 100 Pf. zu
 verm. Näheres, Baden-
 heimstr. 63, Tel. 5128. 43005

Läden
Magazine
Büros
 stets in grosser Aus-
 wahl vorgemerkt.
 Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
 Q 1, 4 Breitenstr. Tel. 595.

Läden
 für jeden Bedarf wie:
Fahrradhandlung
Kaffeegeschäft
Messgerei
Büchermessgerei
Schneidergeschäft
Schokoladengeschäft
Schreibwarengeschäft
Cigarrengeschäft

geeignet, auf dem Wald-
 heim-Ring, Kröbeler
 1014 zu vermieten. Näheres
 Hausverwalter Glas-
 strasse 18, Tel. 1329. Näheres
 auf 9-12 und 9-6 Uhr.
 43005

Wirtschaften
Wirtschaft
 zur neuen Milliarde
Schweizingerstr. 160
 zu vermieten.
 Näheres, Vonacker, 2. Et.
 Kautionsfähige Birnin
 sucht per 1. April gutgeh.
Weinwirtschaft
 Offerten erbeten unt. No.
 87645 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaft
 Wirtschaft, mit geign.
 Nebenzimmer, zu ver-
 mieten. Näheres, Auf-
 bacherstr. 41. 62770

Bureau
 D 6, 7/8, 1 Part.-Bim. u.
 eines 1 Et. u. a. Büro 3
 u. Näheres, 2. Et. 22533

Sanjahaus
Büros
 mit Dampfheizung, elektr.
 Licht, Heizung zu ver-
 mieten. 43525

Magazine
 B 5, 12 part. 3 3. u.
 Näheres, B 5, 14, 2. Et. 26001
 C 2, 22 211. Räume als
 Lager oder
 Werkstätte zu vermieten.
 43543

Helles Magazin
 für Lager u. Fabrikation
 geeignet, mit Büro, Dr.
 Einfaß, Nähe des Bah-
 hofs gelegen, zu verm.
 Näheres, Aufbacherstr. 1,
 43631

Levi & Sohn
 Q 1, 4 Breitenstr. Tel. 595.

Zu vermieten
 Schöne 3 Zimmer-Wohn-
 ung in Neubau, mit Bad
 und Waschküche, per
 sofort zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 1,
 Telephon 7310. 43631

Hochherrschaftl.
8 Zimmerwohng.
 mit prachtvollem Blick auf
 den Stadtpark im Hause
 Goring 31. 2 Treppen
 hoch, per sofort od. später
 zu verm. Näheres bei
 49249
Schäfer, Schillerstr. 5.

Edenheim.
 Schöne, neuzeitlich ein-
 gerichtete
3-Zimmerwohnung
 mit Gartenanteil, per 1. 10.
 oder später zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 31.

Edenheim.
 Schöne, neuzeitlich ein-
 gerichtete
3-Zimmerwohnung
 mit Gartenanteil, per 1. 10.
 oder später zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 31.

Edenheim.
 Schöne, neuzeitlich ein-
 gerichtete
3-Zimmerwohnung
 mit Gartenanteil, per 1. 10.
 oder später zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 31.

Edenheim.
 Schöne, neuzeitlich ein-
 gerichtete
3-Zimmerwohnung
 mit Gartenanteil, per 1. 10.
 oder später zu vermieten.
 Näheres Aufbacherstr. 31.

Neuheiten
Christbaumschmuck
 Garantiert nichttropfende Christbaumkerzen
 per Carton 50 bis 60 Pfennig
Christbaum-Kerzen in Wachs, Halbwachs
 und Paraffin.
Patent-Kerzenhalter neuester Konstruktion
F 2, 2 Seifenhaus F 2, 2
 Marktstrasse Marktstrasse
 Tel. 7163 Grüne Rabatmarken. Tel. 7163

Partümerien und Toilettenseifen in sämt-
 lichen Spezialitäten u. in Geschenk-Packungen
 von 50 Pfg. per Carton an bis zu den feinsten.
Toilette- u. Haarschmuckkämmen in Schild-
 patt und Imitation. 34664
**Kasiergarnituren, Toilettespiegel, Mani-
 curen, Haar- und Toilette-Bürsten-
 Garnituren.**
 Bitte meine Schaufenster zu beachten!
Praktische Weihnachts-Geschenke!

Damen =
 Kopfwäsche mit elektr.
 Trocknung, Ondulation o.
 la Marcel sowie Ball-
 und Gesellschaftsfrisuren
 empfiehlt 33662
Frau Geyer, M 2, 18
 separate Cabinets.

Frau Ehrler
 Mannheim, S 6, 37,
 Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
 Erfolgt unter Garantie des Wiederkommens ohne
 Narben durch Elektrolyse, System Dr. Gassen.
 Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben.
 Erstes u. ältestes Institut am Platze.
 12-jährige Praxis in Mannheim.
 30658

Jakob Hatzenbühler
 O 6, 1 gegenüb. d. Ingenieurschule O 6, 1
 Telephon Nr. 5305. 38001
**Anfertigung feiner Herren-
 Garderobe nach Mass**
 Lager in englischen u. deutschen Stoffen
 Eleganter Sitz und Schnitt.
 Erstklassige Arbeit. Billigste Preise.

Frauenleiden behandelt
 naturgemäss
 Frau Vogt, ärztlich geprüfte Massagen
 Sprechstunden 1-4 Uhr. Empfiehlt sich auch
 ausser dem Hause. Spricht französisch. 660
Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 12
 Eingang Kleine Herzelstr. 1
 Nähe Bahnhof

Union
Brikets
 alle Sorten Brenn-
 materialien in er-
 klassiger Qualität zu
 billigsten Tagespreisen
Wilhelm Neuthen Nachf.
 Inhaber: Heinrich Glock
 Komptoir: J 7, 19. Telephon: 1815.
 Bitte genau auf die Firma zu achten.

Otto Hornung
Echter Lederwarenhersteller
 P 5, 1. Mannheim

Reform-Schuhlerei
 G 3, 10 Mannheim G 3, 10
 (Inh.: Franz Adler)
 Vorarbeiten werden die besten
 Eichenholz geerbten Leder
 in bester Ausführung
 Gemachte Schuhe werden immer
 wieder kurz genäht
 Schnelle Bedienung!
 Billigste Preise! billige und schwebende

Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers

Mb. Deutscher Reichstag.

180. Sitzung, Dienstag, den 2. Dezember.
Am Tische des Bundesrats: Kühn, Bisca.
Das Haus ist gut besetzt.

Kleine Anfragen.

Abg. Dr. Hoppe (Noll.): Sind dem Reichsanwalt die Gründe bekannt, die die Militärverwaltung veranlassen, im vergangenen Sommer für den Bezirk der fünften Remontekommission die Anforderungen an die tausenden Remonten wesentlich zu ändern und diese Änderungen so plötzlich und rücksichtslos durchzuführen, daß an einem Tage der bisherige Preßler noch nach der früheren Methode kaufte, am nächsten Tage aber sein Nachfolger ein völlig anderes Pferd verlangte, und daß infolgedessen die Remontemärkte für die Käufer sehr ungünstig ausfielen?

General-Wild von Hohenborn: Es hätte sich als notwendig erwiesen, die Vorarbeiten der Remontierungskommission darauf aufmerksam zu machen, daß die Grenzen des Höchstmaßes der Pferde möglichst innig zu halten seien, und daß auf den Remontierungsmarkten Rücksicht genommen werden möge. Die Preise sind allerdings gestiegen, aber eine ungünstige Beeinflussung des Remontierungsmarktes ist nicht eingetreten.

Abg. Walstein (Sp.): Stellt eine Anfrage bezüglich des außerordentlichen Wehrbeitrages. Das Gesetz gewährt Straffreiheit für Steuerhinterziehungen solchen Personen, die bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon vorher ihr Einkommen oder Vermögen richtig angeben. Es sei die unrichtige Auffassung hervorzuheben, daß diese Rechtswohlthat nur solchen Personen zugute komme, die nach ihrer Deklaration wirklich zum Wehrbeitrag veranlagt werden. Ist der Reichsanwalt bereit, dieser Auffassung entgegenzutreten und allen Personen ohne Unterschied die erwähnte Rechtswohlthat zukommen zu lassen?

Reichsfinanzsekretär Dr. Kühn: Die im Gesetz über den einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli dieses Jahres gewährte Wohlthat des sogenannten „Generalsperrons“ kommt nach der Auffassung der Reichsfinanzverwaltung allen Personen zugute, welche die Voraussetzungen der subjektiven Wehrbeitragspflicht erfüllt haben. Der Ausdruck „Beitragspflichtiger“ im § 68 läßt sich im Zusammenhang mit den vorhergehenden Vorschriften nicht dahin auslegen, daß er alle diejenigen Personen umfassen soll, die in den §§ 10 und 11 einzeln als beitragspflichtig bezeichnet sind. Wenn die §§ 12 und 31 des Gesetzes die Erhebung des Beitrags auch nach dem Vorhandensein eines gewissen Vermögens oder Einkommens abhängig machen, so wird dadurch der Begriff des Beitragspflichtigen an sich nicht berührt. Von dieser seiner Auffassung habe ich bereits im Schreiben vom 27. November den Bundesregierungen Mitteilung gemacht. Ich habe weiter Anlaß genommen, die Regierungen zu ersuchen, in die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung gemäß § 15 der Ausführungsbestimmungen nicht bloß den Wortlaut des § 68 des Gesetzes, sondern auch eine Erklärung über dessen Bedeutung aufzunehmen, oder für eine etwaige Bekanntheit einer solchen Belehrung Sorge zu tragen. (Beifall.)

Abg. Quast (Soz.) fragt an, ob tatsächlich bereits seit längerer Zeit mit den Organisationen der Unternehmer über die Erneuerung der Handelsverträge verhandelt werde, und weshalb nicht gleichzeitig auch die Berufsorganisationen der Arbeiter zugezogen werden.

Geheimrat Müller: Die Mitteilung, daß bereits seit längerer Zeit mit Unternehmerorganisationen über die Erneuerung der Handelsverträge verhandelt werde, ist nicht richtig. Es werden vom Kaiserlichen Statistischen Amt im Auftrage des Staatssekretärs des Innern wegen statistischer Feststellungen über die Produktion bestimmter Erzeugnisse Erhebungen angestellt. Es handelt sich aber nicht um allgemeine Fragen der Handelsverträge.

Abg. Fehmann (Soz.) fragt an, ob tatsächlich in den Kreisen Striegau, Schweidnitz und Waldenburg infolge der Maul- und Klauenseuche das Mautrecht massenhaft abgeschlachtet worden sei und die betroffenen Landwirte ausreichende Entschädigung erhalten hätten.

Ministerialdirektor von Jansen: Die Handhabung der Seuchengesetze liegt den Landesregierungen ob, ebenso auch die Feststellungen der Entschädigungen. Nach Mitteilungen des preussischen Landwirtschaftsministers sind in den genannten Kreisen im ganzen 23 Bestände mit zusammen 450 Rindern, 380 Schweinen, 4 Riegen auf vollständige Anordnung gesperrt worden. Entschädigung ist in vollem Umfange gewährt worden. Bei den Abschaltungen wird erfahrungsgemäß wohlwollend verfahren, und es ist keine Beschwerde deswegen an den Minister gelangt. Infolge der getroffenen Maßnahmen sind die Kreise gegenwärtig seuchenfrei, mit Ausnahme von Striegau, wo nur noch zwei Hufe unter Sperre sind. Die Seuche ist im Erlöschen. Seit zehn Tagen liegt kein neuer Fall vor. Für den Reichsanwalt liegt keine Notwendigkeit zu weiteren Maßnahmen vor.

Abg. Dr. Haagen (Christl.) fragt wegen der Vorgänge im Jahre vom 28. November an: Welche schleunigen Maßnahmen werden der Reichsanwalt zu ergreifen, um Uebergriffen des Militärs vorzubeugen, welche die Gefahr blutiger Ereignisse heraufbeschwören.

Generalmajor Wild von Hohenborn: Auch dem Reichsanwalt sind die in der Anfrage bezeichneten Vorgänge, wie er gestern hier ausgeführt hat, bekannt. Die getroffenen Maßnahmen werden morgen hier darlegen. (Lachen links.)

Die Interpellation über die Krankenversicherung.

Unterstaatssekretär Richter erklärt, daß der Reichsanwalt bereit sei, die Interpellation Arnkade (Kons.) über die Krankenversicherung in der Reichsversicherungsordnung in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu beantworten.

Wahlprüfungen.

Es folgen die zurückgestellten Abstimmungen über die Wahlprüfungen.

Ueber die Wahlen der Abg. Peus (Soz.) und Dr. Pachniz (Sp.) werden Beweiserhebungen beschlossen.

Die Wahl des Abg. Hegenfeldt (Sp.) wird gegen die Stimmen der Volkspartei, der Sozialdemokraten und der Polen für gültig erklärt.

Die Wahl des Abg. Haupt (Soz.) wird dagegen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten nach dem Antrage der Kommission für ungültig erklärt.

Ueber die Wahl des Abg. Rudloff (Centr.) beantragt die

Kommission Beweiserhebungen. Die Sozialdemokraten fordern Ungültigkeit.

Am Hammersprung werden die Beweiserhebungen mit 174 Stimmen der Linken gegen 171 Stimmen abgelehnt. Auch über den Antrag der Sozialdemokraten muß im Hammersprung abgestimmt werden. Die Abstimmung ergibt die Ungültigkeit der Wahl mit 180 gegen 168 Stimmen.

Ueber die Wahl der Abg. Red (Kons.) und Lasser (Noll.) werden Beweiserhebungen beschlossen. Für gültig erklärt werden die Wahlen der Abg. Graf v. Cammer (Kons.), Dr. Burckhardt (Christl.), v. Donin (Kons.), Kopsch (Sp.), Söfnthal (Kons.) und Herzig (Christl., Sp.).

Die Kommission beantragt die Wahl des Abg. Dr. Cohn (Nordhausen) für gültig zu erklären. Die Volkspartei fordert Beweiserhebungen. Die Wahl wird für gültig erklärt.

Die erste Lesung des Etats.

Reichsfinanzsekretär Kühn:

Bei der Aufstellung des Ihnen vorliegenden Etats haben die veränderten Regierungen sich bemüht, die innere Festigung und die solide Basis aufrecht zu erhalten und nicht von den erprobten Grundrissen abzuweichen. Die Gleichung, die wir zwischen Einnahmen und Ausgaben aufzustellen haben, hat diesmal mit zwei Unbekannten zu rechnen: dem Etat des Wehrbeitrages und der fünftägigen Gestaltung der Konjunktur. Die Höhe des Wehrbeitrages wird erst bekannt sein, wenn es für diesen Etat bereits zu spät ist, wenn bereits ein Teil des nächsten Jahres ins Land gegangen ist. Ihre Kommission ging seinerzeit bei der Finanzierung der Wehrvorlage davon aus, daß der Wehrbeitrag mit zwölfhundert Millionen, also annähernd fünfzig Milliarden, einzuschlagen sei. Inzwischen haben sich Stimmen erhoben von hervorragender sachkundiger Seite, die Deutschlands Wohlstand noch höher einschätzen. (Hört! Hört!)

Wir wollen wünschen, daß sie recht befehlen, und wir wollen hoffen, daß die große Inventur, die zu Anfang des neuen Jahres im Deutschen Reich aufgenommen wird, den wirtschaftlichen Fortschritt wieder in hellem Licht erscheinen läßt. (Lebhafte Zustimmung.) Bei dem Dunkel, das darüber herrscht, dürfen wir aber auch nicht die Möglichkeit außer Acht lassen, daß das Ergebnis ungünstiger ausfällt, als man ursprünglich annahm. Aber, wie dem auch sein mag, jedenfalls war es eine bedeutsame Tat des nahezu einmütigen Reichstags, daß er, als die Notwendigkeit einer Milliardenanleihe an ihn herantrat, diese nicht nur zum Teil auf die spätere Zukunft abzugeben versuchte, sondern sofort die volle Deckung beschloß. Nachdem einmal so reichhaltige Anstrengungen gemacht worden sind, um in späterer Zeit das finanzielle Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, wird man auf die Dauer an den strengen Grundrissen unserer Finanzgebarung festhalten müssen. (Sehr richtig!)

Da die Nation nun einmal eine so gewaltige Last auf sich genommen hat, wird die Inanspruchnahme der Steuerzahler für die nächsten Jahre nur in schonender Weise erfolgen dürfen, und es wird der ganzen Kunst der Finanzverwaltung bedürfen, um zu einer Befristung der Reichsausgaben auf das Wesentliche zu gelangen. (Lebhafte Zustimmung.) Meinesfalls darf die Reichsfinanzverwaltung leichtfertig und ohne sorgfältige Erwägung weiterhin die Forderungen bewilligen, die in großer Zahl an sie herangetragen sind. Die Reichsfinanzverwaltung rechnet darauf, bei dieser Auffassung der Reichsanwalt an ihrer Seite zu haben. (Sehr richtig links.) Das zweite Element von Bedeutung ist die Weiterentwicklung des Geschäfts- und Arbeitsmarktes. Die mitten im Geschäftsjahren stehenden Beschäftigten sind nicht länger der Ueberzeugung, daß wir in den Verhältnissen des Auf und Ab der Verhältnisse wieder einmal an einem Scheitelpunkt angelangt sind. Ob wir auf dem Hochplateau mit geringen Unerwartungen weiter wandern oder ob bereits ein breites und tiefes Tal sich dem Blick öffnet, mer vermögen das zu sagen? Man wird aber anerkennen müssen, daß sich dem ruhigen Beobachter auch erfreuliche Aussichten bieten. Die Lage der Reichsanwalt ist in der letzten Zeit geradezu glänzend.

Nach den Veröffentlichungen der amtlichen Handelsstatistik hat auch der Warenverkehr erheblich zugenommen. Der Wert unserer ganzen Ausfuhr ist auf 7422 Millionen Mark gegen 6890 Millionen im gleichen Zeitraum vorher gestiegen. Die Einfuhr hat nur eine unerhebliche Wertminderung von 7869 Millionen auf 7881 Millionen erfahren. Es hat sich im allgemeinen eine recht erfreuliche Entwicklung in dieser Beziehung gezeigt, die nicht ausschließlich auf die gute Ernte zurückzuführen ist. Diese Entwicklung hat bis in die Gegenwart hinein angehalten. Das beweist der Umstand, daß wir in den einzelnen Monaten schon fast ausschließlich eine Aktivität der Handelsbilanz zu verzeichnen haben. Bemerkenswert ist ferner, daß einer der Größten für die Bewegung auf dem Wirtschafts- markt, der Wechselkurs, bis auf diesen Tag stetig ist. Es sind allerdings auch Anzeichen auf ein Absinken der Erwerbsfähigkeit zu verzeichnen, z. B. die teilweise sinkende Tendenz auf dem Eisenmarkt. Aufschlagsgebend ist aber doch die Gesamtsituation. Diese nötigt uns zwingend dazu, bei unseren Erwägungen über den Etat mit einem gewissen Absicht zu rechnen. Freilich zeigt sich auch hier, vergleicht man die gegenwärtige Finanzlage mit der Zeit vor etwa sechs Jahren, daß wir zu der Hoffnung berechtigt sind, daß der Niedergang diesmal nicht so plötzlich eintreten wird, und daß er nicht so nachteilig auf die Reichsfinanzen einwirken wird, wie damals. Eine wertvolle Stütze unseres Wirtschaftslebens ist die Zeit einer guten Ernte gewesen, deren Einfluß auf die Einnahmen unermesslich ist.

Der Schatzsekretär bespricht dann die einzelnen Etats. Er bespricht den in Frühjahr 1912 aus Anlaß der damaligen Wehrvorlage notwendigen Erhöhungen der Ausgaben hatten wir am Schlusse des Jahres noch einen Ueberschuß von 77 Millionen Mark zu verzeichnen. Das hat uns die Uebernahme der einmaligen Kosten der großen Wehrvorlage wesentlich erleichtert. Am übrigen steht die Finanzverwaltung den Ueberschüssen nicht so freundlich gegenüber, wie man eigentlich glauben sollte. (Hört! Hört! und Heiterkeit.) Denn die Ueberschüsse eines Jahres verteilen nur zu leicht zur Steigerung von dauernden Forderungen, für die dann später vergeblich Deckung zu schaffen ist. (Zustimmung.) Es ist daher vorteilhafter, wenn die Einnahmen etwa mit den Aufschlägen übereinstimmen. Die im Herbst eintretenden Verzinsungen auf dem Balkan haben die Geschäftslage natürlich erschwert. Bei der Veranschlagung neuer ist ein Rücksicht zu verzeichnen. Das ist zwar ein Vorwissen im Reichsbankhalt zu haben, aber als ein Kriterium für unsere Volkswirtschaft. (Beifall.) Auch bei den Post- und Telegrafenvermögen ist ein Rückfall von 1,6 Millionen Mark festzustellen. Bei den Etatverhandlungen der letzten Jahre hat die Zucksteuer immer einen breiten Raum einge-

nommen, weil die Frage einer Ermäßigung dieser Steuer seit längerer Zeit schwebt.

Nachdem in den Jahren 1911 und 1912 eine sehr ungünstige Ernte geerntet war, ist in diesem Jahre die deutsche Zuckerproduktion auf 27 Millionen Doppelzentner gestiegen. Das ist geradezu eine Weltrekordernte! So lange es Zuckerverzeugung gibt, ist noch in keinem Lande der Erde eine so große Ernte festgestellt worden. (Hört! Hört!) Auch das kein anderes Zuckerland eine so beträchtliche Steigerung gehabt, wie Deutschland. Kamentlich in Rußland ist die Erzeugung so gering gewesen, daß nicht nur die vorhandenen großen Vorräte aufgebraucht wurden, sondern daß in diesem Jahre auch nicht an Ausfuhr zu denken ist. Dagegen hat unsere Ausfuhr sich wieder beträchtlich gehoben und hat die achthundert Millionen von über 10 Millionen Doppelzentner erreicht. Da die Ausfuhr für das kommende Jahr gut und die Preise auskömmlich sind, so werden sich trotz der Aufrechterhaltung der Zuckerverzinsung Industrie, Handel und Konsum gleichmäßig gut befinden. Die Gesamteinnahmen an Zöllen und indirekten Steuern sind auf 1669 Millionen veranschlagt, darunter sind zahlreiche Neueinnahmen aus Gesellschaftsverträgen, Erbschaftsteuer; allerdings stehen ihnen wieder Ueberschüsse gegenüber. Die Gesamteinnahmen sind gegen den Etat von 1911 um 184, den von 1912 um 52 und selbst gegen die Einnahmen von 1912 um 43 Millionen höher. Trotz der Störungen der wirtschaftlichen Bewegung sind die Einnahmergebnisse bisher gut gewesen, so daß sie nach dem Abschluß der ersten Jahreshälfte den hohen Etatsanlaß um 26 Millionen überschreiten konnten. (Hört! Hört!) Allerdings haben wir mit einem Ausfall der Wehrbeiträge zu rechnen, in Höhe von etwa 17 Mill. Mark. Ueberschüsse hat auch die Tramwayübernahmungsabgabe, die Schenksteuer, die Grundbesitzabgabe. Auch ihnen stehen wieder Ueberschüsse gegenüber.

Alles in allem versprechen die Zölle und Steuern, zurzeit nach dem Etatsvoranschlag einkommensgerecht zu werden. Wenn wir trotzdem froh sein müssen, daß wir in diesem Jahre nicht mit einem Defizit abschließen, so hat das keine Ursache in den Mehrausgaben der Einzelverwaltungen. Ungünstig ist zum Beispiel das Ergebnis der Post- und Telegrafenverwaltung. Sie verzeichnet Ueberschüsse von über 8 Millionen mit einer Mehrausgabe, die hauptsächlich durch die Besoldungsreform erforderlich geworden ist. Der Etat enthält auch eine Mehrausgabe von 2 1/2 Millionen Mark für den Erwerb des Grundstücks Wilhelmstraße 78. Es erscheint zweckmäßig, diesen Posten einzusparen, um der drohenden Streikfrage Winterfeldt gegen den Postposten vorzubeugen. Was diese Streikfrage anbelangt, so wird von Winterfeldt die Ansicht vertreten, es seien ihm von Vertretern der Militärbehörde bindende Zusicherungen gemacht worden, die er in erheblicher Höhe im Wege der Klage geltend machen würde. Die Regierung hat zugestimmt, daß über die Streitigen Anträge im Schiedsverfahren entschieden wird. Dies Verfahren schwebt noch, und der Ausgang ist abzuwarten. Beim Etat für die Schenksteuer kann ich auf die Denkweise verweisen, die dem Hause ja bereits zugegangen ist.

In den nächsten Jahren wird sich eine Anleihebegebung nicht ganz vermeiden lassen, doch wird die Finanzverwaltung dabei so schonend wie möglich vorgehen. Die Gesamteinnahmen aus Zöllen und Steuern sind auf 1681 Mill. Mark angesetzt, die um 11 1/2 Mill. mehr als der Bedarf für 1912 betragen. Trotz der günstigen Entwicklung einzelner Steuererträge scheint eine sehr vorläufige Einschätzung berechtigt. Die bereits feststehenden Forderungen, soweit sie nicht auf den Wehrbeitrag kommen, machen keine große Sorgen. Die Reichsanwalt erreichte in diesem Jahre einen Goldschatz von 1218 Mill. Mark, der höchste je erreichte Goldbestand, der den nächsthöchsten nach um 50 Proz. übersteigt. (Hört! Hört!) Die fünftägige Gestaltung der Reichsfinanzen aber hängt jedenfalls vom Wehrbeitrag ab. Gestört er nicht in der geschätzten Höhe ein, dann können wir in eine überaus gute Situation geraten. Das müssen wir uns vor Augen halten, um nicht unangenehme Uebertragungen zu erfahren. Der Schatzsekretär bespricht dann die Ausgaben einzelner Etats. Bei der Reichspostverwaltung sind eine Reihe neuer Stellen in Aussicht genommen, die mit über 10 000 weit über das Maß aller früheren Beamtenvermehrungen hinausgeht. Ein kurzer Uebersicht über die finanziellen Verhältnisse der Kolonien macht fast nur Unerfreuliches. Die Diamanteinnahmen in Südwestafrika allein sind mit 7 1/2 Mill. Mark eingeschätzt.

Die Reichsleitung hat sich entschlossen, gemäß den vom Reichstag geäußerten Wünschen die Bezüge der Defizitgelder neu zu regeln. Ferner will die Reichsverwaltung eine alle Forderungen des Reichstages erfüllen. Sie hat sich entgegen ihrer früheren Anschauung bei der Auffassung zugewandt, daß man für die Altpensionäre und deren Hinterbliebenen nicht im Wege gelegentlicher Unterstützung Abhilfe schaffen soll, sondern daß die Unterstützung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird. (Lebhafte Zustimmung im ganzen Hause.) Ich glaube dargelegt zu haben, daß, wenn angeht einer ungewissen Zukunft große Vorsicht geboten ist, es doch möglich sein wird, nach nur für dringliche materielle Bedürfnisse, ich möchte sagen für eine ganze Reihe auf weiterem Gebiet liegende Forderungen Vorsorge zu treffen. Daß zahlreiche Wünsche unberücksichtigt bleiben müßten, ist eine unvermeidliche Folge der Lage.

Ein früherer Minister hat ein von ihm herausgegebenes volkswirtschaftliches Werk mit dem Ausspruch eines alten römischen Schriftstellers als Motto versehen. Der Ausspruch geht dahin: Die Menschen wollen nicht einsehen, eine wie große Einnahmemequelle sie an der Sparbarkeit haben. (Heiterkeit und Hört! Hört!) Das heißt, in die parlamentarische Sprache unserer Zeit übersetzt: Man glaubt nicht, wie großen und folgenschweren Steuerlücken und Steuererlösen man aus dem Wege gehen kann, wenn man nur rechtzeitig die Ausgaben den jeweilig verfügbaren Mitteln anpaßt. (Lebhafte Zustimmung. Heiterkeit. Jhrufe.) Sagen Sie das doch dem Bundesrat! Meine Herren, das gilt für alle, für beide gesetzgebenden Körperschaften sowohl, wie für die beiden Klassen der Bevölkerung. Jeder muß unerfüllbare Wünsche zurücklassen. Lassen Sie uns danach handeln. (Lebhafte Zustimmung.)

Präsident Dr. Raempf:

Weitere Wortmeldungen von Regierungsvertretern liegen für heute nicht vor. Ich schlage vor, daß sich das Haus nunmehr vertagt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr: Die Interpellationen über Jähren.
Schluß 4 Uhr.

Tel. 1055

Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau

Tel. 1055

Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahleleeh-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rolllschutzwände.

Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

22900

Bergebung von Tiefbauarbeiten.

Nr. 21000. Die Herstellung von Straßenkuffen und kleineren Tiefbauarbeiten im Baujahr 1914 soll öffentlich vergeben werden.

Die Vergabungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes, Zimmer Nr. 133, zur Einsicht auf. Angebotsentwürfe ohne Plandrucke können gegen Erstattung der Verleihungskosten im Betrage von 0,50 M von dort bezogen werden. Zufassung mit der Voh erfolgt auf Bestellung nur gegen Rücknahme der Gebühr.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Montag, den 15. Dezember 1913, vorm. 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wofür die Eröffnung der eingeleiteten Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Vergabungsunterlagen eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt. Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Die Gebühr für die Vergabungsunterlagen wird unter Abzug der dem Amt entfallenden Ausgaben für Porto, Bestellgebühren etc. rückerstattet, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein ernsthaftes Angebot eingereicht wurde.

Mannheim, den 19. November 1913.
Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

Arbeitsvergebung.

Die Herstellung der eisernen Fenster mit Deckvorrichtung sowie der Abflussschalen mit Seilzug und Getriebe für die Lüftungseinrichtung im Neubau des Schulhauses Ruzenberg soll im Wege des öffentlichen Angebots an leistungsfähige Schloßermeister vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Mittwoch, den 10. Dezember 1913, vormittags 11 Uhr an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Katholisch N. 1, 3. Stock, Zimmer 126) einzuliefern, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Zeichnungen können im Bauamt, Gartenstraße No. 1, im 2. Stock, während der Bürozeiten eingesehen werden, wo auch die Angebotsformulare abgeholt werden können und nähere Auskunft erteilt wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mannheim, den 29. November 1913.
Städtisches Bauamt:
Berren.

Klavier-Unterricht

(Anfangsstufe bis zur Vollendung) erteilt **Edgar Hansen, Musikdirektor**
Dirigent der Mannheimer Liedertafel
Rupprechtstr. 14 1 Treppe links.

B1,8 Lohrmanns B1,8

Kur- u. Bade-Anstalt

der Neuzeit entsprechend hochmodern und komfortabel eingerichtet empfiehlt
Lichtbäder, hydro-elekt. u. Vierzellenbäder
ausser allen mediz. Bädern

Wannenbäder

messende Sitz-, Fluss-, Halb- und Wechsel-Bäder, Duschen.

B1,8 neben der Heidekammer
Mannheim, Teleph. 3618

Institut für Schönheitspflege!

Frau Mina Krüger P5,6-7¹

Arztlich geprüfte Spezialistin.

Beseitigung sämtlich. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Gesichtshaar, unregelm. Teint, Falten.

Combinierte Massage für Gesicht und Körper — Manicure.

Haarpflege nach System Prof. Dr. Lassar.

Sprechstunden 10—12 und 2—5 Uhr.

Bringe den geehrten Damen zum

Kopfwaschen

meinen eleg. eingerichteten

Damensalon

bei Bedarf in empfehlender Erinnerung

Valentin Fath

Damen- und Herrenfriseur

L 15, 9, Bismarckstrasse
Telephon 4871.

Büchertisch.

Der Ring des Lebens von Max Galke. Verlag Ullstein & Co., Berlin-Mien. Preis 1 M. In ihrer werthvollsten Erscheinung, in ihrer sinnigen und von Poeple durchdrungenen Darstellung, verkörpern diese schönen Erzählungen den Kreislauf, den die Erdengedeborenen zurücklegen, bis eine höhere Macht sie zurückführt in den Schoß der Ewigkeiten. Mit seinem wirkungsvollen Talent hat es der Dichter auch in diesem Meisterbuche verstanden, das Interesse des Lesers an allen Stellen gleich hoch zu halten. Die Max Galke überdies noch in jeder einzelnen Erzählung die besonderen Stimmungswerte der Wortwahl auszubilden und anerkennlich zu machen weiß, gehört mit zu den besten Einträgen des eigenartigen reifen Werkes.

Jede denkende Mutter



gibt ihren Kindern nur bekömmliche Getränke, vor allem Quilata-Krafttrunk (Nährsahnenkakao). Wird auch von empfindlichen Kindern gern genommen, wirkt außerordentlich kräftigend und wohltuend auf die Verdauung. Anzuchtlich warm empfohlen.

Statt Rohkostessen trinken Tausende von Familien Quilata-Kaffee-Bräu. Er schmeckt vorzüglich, kräftigt die Nerven und gibt gewandtes Blut. 20 Tassen kosten nur 10 Pfennig.

Schwächlichen ist Kräftigung durch einige Dosen Quilata-Milch anzuraten. Neben der Kräftigung des Körpers wird auch Anregung der geistigen Kräfte erzielt. Anzuchtlich warm empfohlen. Quilata-Präparate sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Man fordere stets die gesetzlich geschützte Marke "Quilata" und nehme nichts anderes. Probe und Probestücke mit zahllosen Anerkennungen auf Wunsch gern gratis durch Quilata-Werke, 264 Birkheim.



Spitzbubenfalle

die vollkommenste Patent-Sicherheits-Ladenkasse.

Für jedes Ladengeschäft unentbehrlich.

L. Schüssler Pat. 4923
Paradeplatz D 1, 3 Hh.

In verkaufen
1 Photogr. Apparat 9x12,
2 Schmeißer, 2 Tafelreier, 1
großes Rührschiff (Eis-
milch), Jean Ritzke, L. 4, 4
im Hof. 26123

Als Geleitwort zur Ausstellung in der Kunsthalle
erschienen soeben in unserm Verlage
Dr. WILLY F. STORCK
ADOLF HILDENBRAND
mit Reproduktionen von Werken des Künstlers und vier Beilagen in Mertenstiefdruck
Preis 50 Pfg.

Zu haben in der Kunsthalle, sowie in der Expedition des General-Anzeigers und durch den Buchhandel.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Mannheim

Ich habe mich hier
Meerfeldstraße 41
als prakt. Arzt niedergelassen.
Dr. med. Eisenheimer
Telephon 4459 Sprechstunde 1-2 Uhr
5-6 "

Bureau

Große elegante Büros
bis zu 12 Zimmer in einem Stock mit Centralheizung und lift in bester Geschäftslage zu vermieten. 651

Leop. Simon, E 7, 11
Telephon 2654.



Engelswerk

Fabrik feiner Stahlwaren
P 5,14 100g Heideburgerstrasse P 5,14

Grösste Auswahl in 33801

Tafelbestecken o Messer aller Art
Scheren o Rasierapparate
o Praktische Artikel zu Geschenken. o

Reparaturen schnell und billig.

Grosser reeller Weihnachts-Verkauf

bei **Max Lichtenstein**
D 3, 8 (Planken) Tel. 7003

Regenschirme

Zanella und B. Gloria . . . M. 1,95, 2,45
Strapazierschirme mit Futteral, schöned
Stücken für Herren und Damen, 2 Jahre
Garantie M. 2,95
Halbseide (Gar.) M. 3.—, 3,75, 4,50, 5,90, 6,50 usw.
Reinseide M. 4,75, 5,50, 6,75, 8.—, 10.—, 12.—
15.—, 18.— bis M. 30.—

Reise-Stock-Schirme

M. 3,75, 4,50, 5,50, 7,50, 9,50

Dieselben, hochlegant M. 10, 12, 15, 18, 18.
Dieselben mit teleskopartigen, zusammen-
schlebbaren Futteralen M. 6,75, 9,50, 11,75,
15.—, 18.—

Kinder-Regenschirme

M. 1,25, 1,50, 1,95, 2,50, 3.—, 3,75, 5,90, 6,50

Spazierstöcke

in enormer Auswahl, aus Wien usw.
von billigsten bis hochfeinsten.
Futterale 30, 50, 75 Pfg., die beste reine
Seide 1.— M.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.
Grüne Rabattmarken.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 4. Dezember 1913, nachmittags 2¹/₂ Uhr
versteigere ich im Hause
des Verstorbenen 46,
4. Stock 22 öffentlich
gegen Baar an den Weib-
bliebenden:
67000
1 Fremdenzimmer hell
getrichen und gemalt;
2 kompl. Betten mit
Federbetten, 1 Schrank,
1 Waschkommode m. Auf-
satz, 1 Nachtschiff mit
Wärmepf. 1 Handtuch-
u. Garderobesch. 1
Fensterstuhl und eine
eiche. Kapsel.
1 großer Spiegel in
holzgeschliffener Goldrahme
1 Koffer (komb.) 1 grade-
weites Billett u. 1 Prank-
schänke, 1 Ausziehtisch,
6 hohe Federbetten, ein
Spinnrad mit Dauerstuhl
1 Federbett und ein
Bauerntisch m. alt. Deller
Platteneinlage, 1 Woll-
tisch, 2 Trümpfsch. 1
Eisenschrank, 1 prachtvolles
Bordplattmöbel m. Front-
sch. 1 Vogelkäfighänder,
1 Spiegel, 1 Wanduhr,
Bilder und kleine Tisch-
verhänge, 1 kompl. Tisch-
service, 1 Kaffee-
service, 1 Sesselstuhl (komb.)
1 Tafelaufsatz, eine große
Tafel, 1 Quiller, ein
eiche. Stuhl, Küchenger-
äte, ferner:
1 ant. Tisch (Constantin-
schlag) gr. 167), 1 Kap-
penhauer für Kunst-
sticker, 1 Gemälde "Por-
trät" von Aug. Dieckhoff,
1 Aquarel "Campagna"
von G. Schreiber, versch.
sehr schöne große Bilder
(teils Kupferstiche), 1 Por-
trät "Kind", Copie von
Duf. 1 Kupf. "Münzengig-
ler" von Bronce-Platte, 1
Bronce-Tafel, 1 Wand-
uhr (ant. Ludwigsbühl),
1 Tischuhr (empire, eisen-
bleinlage), 1 Kupferer
Schmuckstück und ver-
schied. Quader.
Von mittags 9¹/₂ Uhr
ab können Gegenstände
aus freier Hand gekauft
werden. 87596

Julius Knapp
Waisenrat.
Tel. 2635. U 9, 10.



Vög's Ambulatorium

Haut-, Geschlechtsleiden

Harnröhrenausfluss, Blasenleiden, Frauenkrankheiten,
Schwächezustände usw., auch veraltete Fälle, werden natur-
gemäss und diskret behandelt ohne Berufsstörung 33503
Mannheim, Beh. Lanzstr. 12 Eing. Kl. Merzelsstr. 1, nahe Bahnh.
Sprechstunden: von 2-3 Uhr. Sonntags von 9-1 Uhr. 694

Billiger wie Gaskoks

für Dauerbrandöfen ist infolge langsamerer Verbrennung, größerer
Heizkraft und schlackenfreiem Brand

Ruhr-Bronkokoks

Wir liefern:
Ruhr-Falofen-(Nass)-Koks # zu M. 1,30
Ruhr-Falofenkoks, kleinere Körnung, Kops II . . . M. 1.—
netto Kasse per Zentner in Wäskelen frei in den Waggon.

Franz Kühner & Co.
Kohlenhandlung.
Büro: C 4, 6.
Telephonruf: 408, 7192. 33225

Stenographie und

Maschinenschreiben erlernen Sie rasch und
geräuschlos auch in den Abendstunden bei
E. Weis, Bismarckplatz 19
Telephon 4053
Einzel-Unterricht. Erfolg garantiert.

Friedrich Gerstäder, "Aus Ostland und Westland". Eine amerikanische Erzählung. Ausgewählt und mit Anmerkungen versehen von H. E. Schindel. Mit 5 Holz- und 5 Vertiefungen von Alfred Reugebauer. Mit 20 Seiten in einem gebundenen 2. H. Volks- und Jugendschriften-Verlag, G. m. b. H. O. Leipzig. "Aus Ostland und Westland" bietet für die reifere Jugend eine Reihe abenteuerlicher amerikanischer Geschichten des berühmten und vielseitigen Dr. Gerstäder. Es sind hier fünf kleinere Erzählungen zusammengestellt, welche von abenteuerlichen Fahrten fühner Jäger oder von dem freien Westen Amerikas berichten. Für Knaben reiferen Alters besonders in die Wahl getroffen, aber auch Erwachsene werden mit wachsender Spannung die abenteuerlichen Geschichten lesen. Der ganz in die weite Ferne führende abenteuerliche Inhalt der Jugend wird sich an den fünf folgenden Erzählungen erfreuen und das mit trefflichen Bildern ausgestattete Buch bald zu frigen Lektüren zählen.

H. Edgar Mackmann: "Im Großen Staven-See". Eine Geschichte von Hubert Schneider, in einem gebundenen 2. H. Volks- und Jugendschriften-Verlag, G. m. b. H. O. Leipzig. Eine höchst interessante, wenig bekannte und auch noch nicht vollständig erforschte Gegend, hat sich der bekannte Jugendschriftsteller, als Schauplatz für seine neueste Erzählung ausgesucht, nämlich den Nordwesten Kanadas. Zwei junge Deutsche, ein Ingenieur und ein Kaufmann, welche eine Studienreise nach Kanada machen, reiten auf der Überfahrt von Europa auf einem Dampfer einem kleinen Bootes, als es über Nord Hill, das Leben. Die Schilderung der vielen Abenteuer und abenteuerlichen Ereignisse auf dieser Expedition, in der Hauptinhalt des Buches. Die Schilderungen sind sehr pon-

nende, die Ereignisse folgen sich rasch hintereinander und beziehen sich sämtlich auf die neueste Zeit. Das Buch ist ebenso unterhaltend wie belehrend und dürfte bei unserer Jugend einen ganz besonderen Anklang finden, weil es zum Teil die ganze alte Romanwelt des amerikanischen Westens vor den jungen Lesern wieder aufleben läßt.

Philharmonisches Orchester Mannheim.
Modernes Konzert- und Ball-Orchester.
Dir. Kapellmeister O. Lehmann. 33097
Konzertmeister Otto Härsor.
Mannheim-Friedrichshafen, Scheffelstrasse 10.
Musik für Hochzeiten, Hausmusik, Vereinsmusik-
kollen etc. in grösseren u. kleineren Abteilungen,
auch einzelne tüchtige Klavierspieler, Stotzner
neueste u. modernste Konzert- u. Ball-Repeditore

Wein-Restaurant und Bar - - Maxim
Künstler-Konzerte.
610
Täglich frische Holland. Austern.

Epoca
Kurt Gastfeld
Wunder-Zwillinge
Rigoletto
Brothers
vorher 6 als geschene Attraktionen!
Täglich 7 1/2 Uhr im Mierpalast bei freiem Zutritt! Vollständig neues Programm!
Cecile Jovier
Im Trocadero nach Schluss der Vorstellung!
Il suo cabaret-Ballet! In Zeichen des Tango 4 Longosella! Doppelt-Tango!

hsh
Wittengertur für Damen und Herren
begonnen Sonntag 10. Monats
Kleidermode und Fortbildungstunde
tägl. außer Samstags
3 Uhr bis 6 Uhr
Kleidermacherin nimmt u. Kunden in u. außer d. Hause an.
G 5, 14, 4. Bl. 1.

Extra- Angebot



Verkaufe grösseren Posten Bestecks in echt Silber 800 gest. von 1/2 Dtzd. an mit 10 Pfg. pro Gramm inkl. Fasson. 54000

Einzelne echt silb. Bestecke u. versilberte mit Ia. weißer Unterlage mit 20% Rabatt!

Franz Arnold Nachf.
Mannheim, H 1, 3 Uhrmacher und Juwelier Breitestraße

Geldverkehr

Hypothekengelder
zur ersten Stelle, auf Privatgrund sehr vorzuziehend zu vergeben durch
Leo Breidenbach
Rosenengartenstraße 30
Telephon 154.
Hypotheken- und Finanzierungen.

Wer Geld sucht
auf Möbel, Geschnitten, Polster und andere Sicherheiten, der wende sich vertrauensvoll an:
Polsterfabrik W. Mannheim 1.
Schnelle bündige Verwertung all. Kaffträge. 20240
Markt 150.-
von 10000. Rechten in 10. Lebensjahre für 3 Monate gesucht. 21. u. 20100 an die Exped. d. Bl.
In Verkaufsfähigkeit zu kaufen gesucht.
Nur auf. Effect. mit 20000 an die Exped. d. Bl. 25 000 Mt.
auf 2. Hypothek zu leihen gesucht von Privatmann an Selbstkäufer. 211. u. 20100 an die Exped. d. Bl.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.
Mittwoch, den 3. Dezbr. 1913
Bei aufgehobenem Abonnement
Gastspiel der Kammerfängerin
Elisabeth Boehm van Endert
aus Berlin
Margarete
Große Oper in fünf Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré
Musik von G. Bounois
Regie: Eugen Schradt - Dirigent: Felix Pedersen

Cast:
Dolores Bauer
Republikphäna
Margarete
Solenita, ihre Bräuer
Maria Scherfflein, Margaretes
Rachdlerin
Bieder
Brander
Wittgenstein
Max Spmann
Kathien Grant
Joseph Kromer
Betty Rofker
Jane Freund
Dago Döflin

* * * Margarete . . . Elisabeth Boehm van Endert
Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen, Frauen, Volk, Engel
Tanzarrangement von Renate Hans.
Am 2. Akt: Walzer, gefolgt von den Damen des Ballets.
Am 3. Akt: Ballet (Waldmorgenstunde), gefolgt von Renate Hans, Rosa Rottlieb und den Damen des Ballets.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende n. 10 1/2 Uhr.
Das Personal ist angewiesen, während der Oper die Türen des Zuschauerraumes geschlossen zu halten.
Gebühre Besize.

Im Großh. Volkstheater.
Donnerstag, 4. Dezbr. 17. Vorstellung i. Abend. A
Banmeister Solnesj.
Anfang 7 Uhr.
Neues Theater im Rosenengarten
Donnerstag, 4. Dezember
Der fidele Bauer.
Anfang 8 Uhr.

F. Göhring
PARADEPLATZ
Gegründet 1822
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Uhren.

Bürgerl. Brauhaus „Zum Habereck“
Q 4, 11
Jeden Donnerstag: **Schlachtfest!**
Täglich Ausschank von vorzüglichem
„Winterbock“
Küche täglich wechselnde Spezialitäten
abends 8 Uhr ab Souper nach Wahl
Telephon 1425. Jos. Fecher, Restaur.

Börsencafé, E 4, 13 Täglich KONZERTE
Weinrestaurant „Savoy“ fashionable, Luisenring, J 7, 21
Jederzeit Auto Gelegenheit. 30304
Winzerstube : Jagdstube : Künstlerstube.

Breitestr. B 1. **Guido Pfeifer** Tel. 396
Pelze Hof-Pelzhandlung
Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte.
jeder Art und Preislage Auswahlsendungen. Modernisieren.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle meine bekannt prima Glaschandeliers garant. nur 27.50. Spezialitäten
Leinenstoffe u. Seidenhandarbeiten. Reibstücken in fertigen Kreuzstücken und geschickten Kreuzstücken.
Größe Auswahl in echten handgeflochtenen Spielzeugen u. Tischen, keine Schweißarbeiten für Klein- u. Weltwägen. Alle Arten Decken, Mäntel, Kissen, Kissen etc. werden montiert und in die Höhe und Spigen genau in den Maßen abgepaßt. - Aufträge a. nach Maß.
Gg. Scharrer, Rathaus (früher Kaufhaus)
Paradeplatz, Posten 70. 30328

Evang. Kirchengemeinde Mannheim
Einladung zur
Kirchengemeinde-Versammlung
am
Montag, den 8. Dezember 1913, abends 8 Uhr,
in die Konfirmationshalle des Christuskirche.
Tagesordnung:
1. Neuzählung der Gläubigerliste.
2. Vereinnung der Kirchendiener von der Krankenversicherungspflicht.
3. Donation des Werdysaer der Johannistage und der Jungfrauenfeier.
4. Ablosung der Schuldzinsen.
5. Wahl von 3 Gefasmmern für die Kirchengemeinderatswahl.
6. Wahl eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Pfarrkirchen- und Waisenstiftung.
7. Mitteilung.
Mannheim, den 27. November 1913.
Evang. Kirchengemeinderat:
König 30651
König 30637

Hochschule für Musik in Mannheim
Sonntag, den 7. Dezember 1913, abends 7 Uhr in der Christuskirche
„Die Geburt Christi“
Kirchenoratorium für Solostimmen, gemischten Chor, Kinderchor und Gemischter-
gesang, mit Begleitung von Streichorchester, Orgel und Harmonium, komponiert
von Heinrich von Herzogenberg.
Eintrittsfreie Karten zu 2 Mt., 1 Mt., 50 Pfg., sowie Loge à 10 Pfg. sind im Vorverkauf im Sekretariat der Hochschule für Musik, L. 2, 9, Zimmer Nr. 3 und beim Kirchendiener der Christuskirche, Herderplatz 15 (Eingang Ludw.) zu haben. - Das Oratorium ist zum Behen des Hilfsvereins der Christuskirche für Armen- und Krankenpflege bestimmt. 30392

Oelgemälde
Hugo Schön
Kunsthandlung, O 2, 9, Kunststrasse.
1000 Reklamemarken
keine doppelt Mt. 7.-, ein Album gratis
Früherbeschäftigt u. Lehrmittel in nur grösster Auswahl empfiehlt
Josef Schuck Schreibwaren u. Buchbinderei Mannheim
J 2, 12. Telephon 4740. J 2, 12.

Neu! Korso-Automaten-Restaurant
06, 7 im Viktoria-Haus 06, 7
Täglich von abends 7 1/2 Uhr ab
Künstler-Konzerte des Salon-Orchesters Harmonie
Eintritt frei! Dirigent: Carl Schuelder Eintritt frei!
Warme Küche! Ab 6 Uhr abends: Fertige Abendplatten
Neu! Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. 30354

Köstliche, unvergleichliche Naturtöne, Höchste Ausgiebigkeit:
DRALLE 14007
ILLUSION
Leuchtturm
Mitteltropfen ohne Alkohol.
Ein Atom genügt!
Maiglöckchen, Rose, Flieder,
Helleborus Mt. 2.- u. Mt. 3.-
Vielblütige Mt. 4.- u. Mt. 5.-
Neuheit:
Rosa Mt. 3.- u. Mt. 4.-
In allen
Apotheken, Drogerien, Friseur-
Parfümerie-Geschäften.
Dralle - Hamburg



„Storchen“ K 1, 4
konzertiert wieder täglich
das beliebte
französische Künstler-Orchester
„Attavanti“
womzu frdl. einladet 30050
B. Lemmer.
Ziele's
Gerkules
Krafftpulver f. schwache Kinder
und Kranke.
Angenehmer Schokoladegeschmack.
Schöne Verpackung.
Viel-Tote R. 1.50 nur in d. Badenia-Drogerie C 1, 9

Mignon
Café und Konditorei
Tel. 2679. Carl Erle D 5, 5.